

Fraktionsstatement zu den IPO-Entscheidungen:

Prinzipiell stehen wir zum IPO, überhaupt keine Frage. Wie auch immer der aussehen kann, soll oder muss, wir brauchen in unserer Region eine wirtschaftliche Weiterentwicklung! Dazu haben wir Freien Wähler seit Jahren auch eine uneingeschränkt positive Meinung.

Chronologisch betrachtet ist zumindest ab da, wo es zu immer höheren Kosten als ursprünglich kalkuliert kam, dabei einhergehend die fragilen und nicht abgesicherten Zusagen des Freistaates über gewisse Förderquoten zu vernehmen waren, unser Alarmsystem angegangen.

Wir gewinnen mehr und mehr den Eindruck, dass wir über etwas entscheiden, was wir eigentlich überhaupt nicht mehr beeinflussen können. Weder haben wir das nötige Geld, um den IPO selbstständig zu entwickeln, die Infrastruktur zu bauen und dann in den Verkauf zu bringen, noch haben wir qualifizierte Manpower, ein solches Projekt ganzheitlich zu stemmen.

Wenn wir ehrlich sind, wir sind auf Gedeih und Verderb auf den Freistaat oder vielleicht eines Mäzen aus dem Traumland angewiesen.

Was uns aber missfällt - und dies nicht erst seit gestern, sind die immer wieder neuen Botschaften aus dem IPO-Zweckverband, was alles teurer wird und dies zudem noch verbunden mit einer immer weiter sich rückwärtsentwickelnden Förderquote. Diese wiederum nicht mal festgezurt werden kann, so dass eine seriöse Planung überhaupt möglich wäre.

In diesem Konstrukt der Spekulationen bewegen wir uns und müssen als Stadtrat eine Entscheidung fällen was unseren Haushalt kurzfristig finanziell stark belasten und vielleicht, so hoffen wir, langfristig entlasten wird.

Wir geben heute unsere Zustimmung zu den Weisungsbeschlüssen nicht nur vor dem Hintergrund bereits getätigter Investitionen von 6,5 Mio Euro, sondern vielmehr weil wir von der Richtigkeit von Wirtschaftsansiedlung in unserer Stadt überzeugt sind. Zumindest soll das Baurecht erlangt werden.

Damit ist die Voraussetzung der Beantragung der Fördermittel erfüllt.

Allerdings erwarten wir auch, dass OB Lochner mit der Abdankung von Herrn Opitz den Vorsitz des Zweckverbandes übernimmt. Logischerweise stehen wir mit 60 Prozent in deutlich höherer Verantwortung und auch im Risiko als Heidenau und Dohna.

Wir erwarten deshalb auch, dass der zukünftige Zweckverbandsvorsitzende OB Lochner sich dann umgehend und unverzüglich an den Freistaat wendet, um eine maximale Höhe von Fördermitteln zu erreichen. So wie immer in den letzten Jahren vom Freistaat mehr oder weniger versprochen.

Mit der Entscheidung wollen wir dem Freistaat kein Alibiargument liefern, um Fördermittel nicht beantragen zu können.

In dem Zusammenhang sind wir auch nicht davon überzeugt, dass es eine gute Idee wäre, wenn uns der Freistaat das IPO-Projekt abkauft, um dann selbst die Vermarktung ohne unseren Einfluss zu übernehmen.

Unser Ziel muss bleiben, dass der Zweckverband Herr des Verfahrens ist. Dafür muss unser OB sorgen. All dies sind entscheidende Kriterien, dem Beschluss heute zuzustimmen.

Ralf Böhmer

Fraktionsvorsitzender Freie Wähler - Wir für Pirna e. V.